



# Willkommen bei der BG ETEM. Wir sind für Sie da.

- Alles Wichtige von Ihrer gesetzlichen Unfallversicherung zu sicherer und gesunder Arbeit. Damit Sie mit Ihrem Unternehmen gut starten können.

Herzlich willkommen bei der BG ETEM,  
Ihrer Berufsgenossenschaft!

Ihr Unternehmen ist bei uns pflichtversichert;  
jedes Unternehmen in Deutschland wird  
automatisch Mitglied in der für seine Branche  
zuständigen Berufsgenossenschaft. Ihre  
Mitarbeitenden sind bei Arbeitsunfällen und  
Berufskrankheiten abgesichert – und Sie  
sind vor Schadenersatzansprüchen geschützt.

**Sie möchten mit uns sprechen? Geben Sie hier  
Ihre Postleitzahl ein:**  
[www.bgetem.de/ansprechpartner-bg-etem](http://www.bgetem.de/ansprechpartner-bg-etem)



# Auf einen Blick



- 2 Die Berufsgenossenschaften**  
Das leisten die Berufsgenossenschaften
- 4 Arbeitssicherheit lohnt sich**  
In Arbeitssicherheit zu investieren, zahlt sich auch finanziell für Sie aus
- 7 Die Leistungen der BG ETEM**  
Ihre Mitarbeitenden genießen umfassenden Schutz
- 8 Ihre Aufgaben**  
Das müssen Sie tun, damit Ihre Mitarbeitenden sicher und gesund arbeiten können
- 11 Informationsangebote der BG ETEM**  
Hier finden Sie Informationen und Unterstützung bei Fragen
- 12 Arbeitssicherheit im Unternehmen organisieren**  
So können Sie die Arbeitssicherheit in Ihrem Betrieb am besten organisieren
- 14 Ihr Mitgliedsbeitrag**  
So berechnet sich Ihr Mitgliedsbeitrag und das passiert mit Ihrem Geld
- 16 Checkliste**  
Die wichtigsten Arbeitsschutzaufgaben beim Start des Unternehmens
- 17 Weiterführende Informationen**

# Die Berufsgenossenschaften sind ein wichtiger Teil der deutschen Sozialversicherung.

● Die BG ETEM ist als Berufsgenossenschaft eine Trägerin der gesetzlichen Unfallversicherung. Sie ist Teil der Sozialversicherung – genauso wie etwa die Kranken- oder Rentenversicherung.

Die Berufsgenossenschaften sind Solidargemeinschaften, alle Mitglieder stehen füreinander ein. Finanziert wird diese Solidargemeinschaft von den Unternehmen. Die Mitarbeitenden der Unternehmen sind versichert, zahlen aber keine Beiträge. Im Gegenzug müssen die Unternehmen keine Schadenersatzansprüche ihrer Beschäftigten befürchten, wenn es bei der Arbeit zu einem Unfall oder einer Berufskrankheit kommt.

Dieses sogenannte Prinzip der Haftungsablösung sichert den betrieblichen Frieden ...☞ [siehe Grafik Seite 3](#).

Haftungsablösung bedeutet: Bei einem Arbeitsunfall oder einer Berufskrankheit einer oder eines Mitarbeitenden zahlt die BG ETEM die Kosten für Behandlung und Rehabilitation, nicht Sie als Unternehmerin oder Unternehmer.

Jedes Unternehmen in Deutschland wird automatisch Mitglied in der für seine Branche zuständigen Berufsgenossenschaft. Es handelt sich um eine Pflichtmitgliedschaft; sie kann nicht durch eine private Versicherung ersetzt werden. Auch ein Wahlrecht besteht nicht.

Für ein Unternehmen ist nur eine Berufsgenossenschaft zuständig, auch wenn es in unterschiedlichen Branchen tätig ist.

## Sie können mitbestimmen

Berufsgenossenschaften sind selbstverwaltete Körperschaften des öffentlichen Rechts. Das bedeutet: Unternehmer und Versicherte entscheiden über die Organe der Selbstverwaltung (Vertreterversammlung und Vorstand) mit, wie die Berufsgenossenschaften ihre Aufgaben erfüllen. Sie beschließen zum Beispiel den Haushalt der Berufsgenossenschaft. Der Staat gibt den gesetzlichen Rahmen vor und hat die Rechtsaufsicht.

## In einem Satz

Jedes Unternehmen wird automatisch Mitglied einer Berufsgenossenschaft, dafür sind im Gegenzug alle Mitarbeitenden bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten umfassend abgesichert.



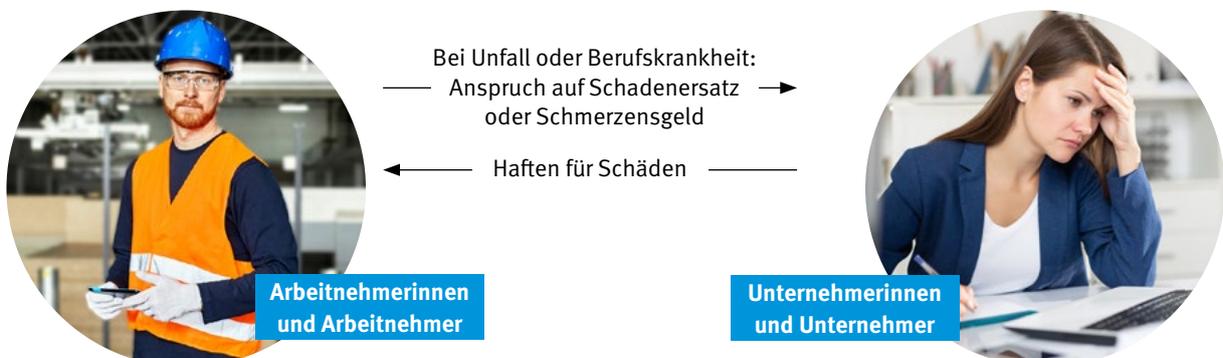
### Das Prinzip der Haftungsablösung

In Ländern ohne gesetzliche Unfallversicherung, z. B. in den USA, richten Mitarbeitende häufig Ansprüche bei einem Arbeitsunfall oder bei einer Berufskrankheit gegen das Unternehmen. Für beide Seiten bedeutet das Unsicherheit und Kosten, etwa für Rechtsanwälte. In Deutschland sind Unternehmen bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten von der Haftung befreit. Mitarbeitende erhalten Leistungen (Rehabilitation, Entschädigung) von der Berufsgenossenschaft. Arbeitgebende zahlen dafür den Beitrag an die Berufsgenossenschaft. Mehr zur Haftungsablösung: [bgetem.de](http://bgetem.de), Webcode: 11564733.

### Deutschland



### Länder ohne gesetzliche Unfallversicherung



# Arbeitssicherheit kostet. Aber ein Arbeitsunfall kostet Sie mehr.

● **Wenn Mitarbeitende ausfallen, kostet das Ihr Unternehmen viel Geld. Guter Arbeitsschutz senkt das Risiko von Unfällen und Berufskrankheiten. Davon profitieren Sie und Ihr Team.**

Jeder Arbeitsunfall, jede Berufskrankheit verursacht Leid und kostet Geld. Für Ihr Unternehmen kann der Ausfall einer oder eines Mitarbeitenden sogar existenzbedrohend sein. Vor allem dann, wenn Sie nur wenige Mitarbeitende haben: Bestehende Aufträge können nicht oder nicht pünktlich erledigt werden, neue Aufträge können nicht angenommen werden.

## **Arbeitsunfälle kosten mehr als Sie denken**

Investieren in Arbeitssicherheit lohnt sich auch finanziell, denn Sie müssen kranken Mitarbeitenden weiter den Lohn zahlen – so kommen selbst bei einem kleinen Arbeitsunfall schnell mehrere Tausend Euro Kosten zusammen  
❖ **siehe Beispiel auf Seite 5.**

## **Gesetzliche Grundlagen des Arbeitsschutzes**

Als Arbeitsschutz bezeichnet man alle Maßnahmen in einem Unternehmen, die die Sicherheit und Gesundheit von Mitarbeitenden schützen. Arbeitsschutz ist gesetzlich geregelt; das wichtigste Gesetz ist das Arbeitsschutzgesetz. Es verpflichtet Sie, für sichere Arbeitsplätze zu sorgen.

Zusätzlich gibt es Verordnungen und Unfallverhütungsvorschriften, die konkrete Maßnahmen für sicheres Arbeiten vorschreiben, z. B. das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung wie Helm oder Schutzhandschuhe. Mehr dazu unter [bgetem.de](https://bgetem.de), **Webcode: 12282701**.

## **Die BG ETEM unterstützt Sie**

Für die konkreten Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten im Betrieb sind die Unternehmerinnen und Unternehmer verantwortlich. Sie tragen auch die Kosten aller notwendigen Maßnahmen. Wir unterstützen Sie bei der Durchführung der Arbeitssicherheitsmaßnahmen ❖ **mehr zu unserem Angebot auf Seite 11.**

## **In einem Satz**

Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten kosten Unternehmen viel Geld – darum lohnt es sich für Sie, in guten Arbeitsschutz zu investieren und Ihre Mitarbeitenden effektiv zu schützen.

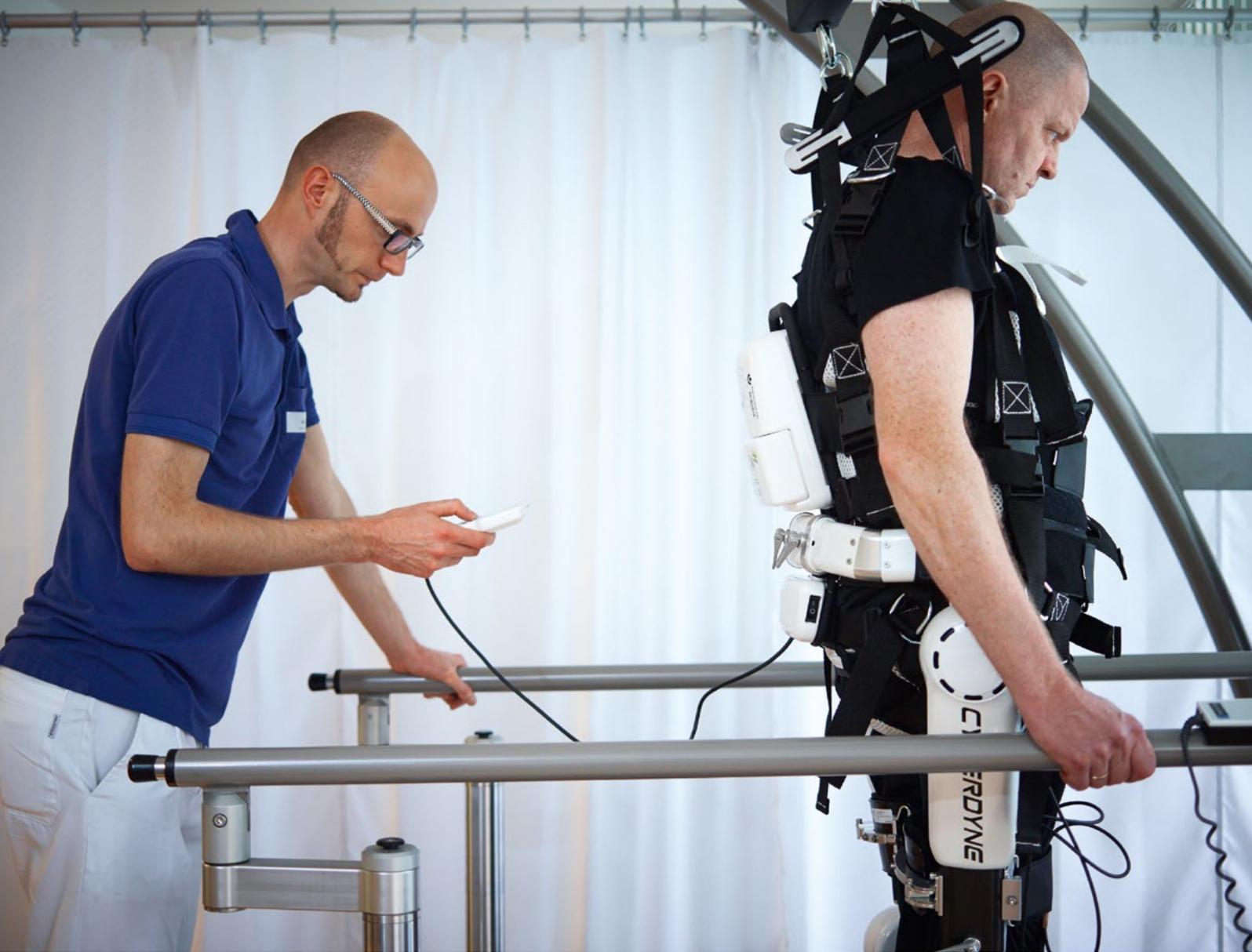




### Auch alltägliche Unfälle haben teure Folgen

Eine Mitarbeitende benutzt einen Drehstuhl als Leiter, sie stürzt und verletzt sich am Fuß. Im Krankenhaus wird ein Wadenbeinbruch diagnostiziert, sie fällt für zehn Wochen aus. Wie viel kostet das und wer trägt die Kosten?

Betrieb	Berufsgenossenschaft
Erstversorgung vor Ort (durch Ersthelfende und ggf. weitere Kolleginnen und Kollegen): insgesamt mehrere Stunden Arbeitsausfall (Verletzte sowie weitere Personen)	
	Transport zum Krankenhaus im Krankenwagen
Unfallanzeige, Neuorganisation betrieblicher Abläufe	
6 Wochen Lohnfortzahlung bei 3.500 EUR mtl. Bruttoentgelt	Heilbehandlung im Krankenhaus
Mehrarbeit/Überstunden durch Kollegen während 10 Wochen	
	4 Wochen Verletzengeld
	Weitere Heilbehandlung, Physiotherapie
<b>Die Gesamtkosten betragen etwa:</b>	
7.000–9.000 EUR	10.000–12.000 EUR



### **Wir sind Spezialisten für Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten**

Die Unfallversicherungsträger betreiben bundesweit 13 BG Kliniken. Neben der akuten Versorgung bieten sie auch Rehabilitation und Beratung, zum Beispiel, um die Mobilität bestmöglich wieder herzustellen. Im Bild oben übt ein Patient mit incompletter Querschnittslähmung das Gehen mit einem Exoskelett, indem er über Restfunktionen seiner Beinmuskulatur das System ansteuert; der Physiotherapeut kontrolliert die Gangparameter.



**„Die BG ETEM ist ein wichtiger Partner.“**

Thomas Deckert, Uhrmachermeister, Düsseldorf

# Unser Ziel ist, dass nichts passiert. Aber wenn etwas passiert, sind wir für Sie und Ihre Mitarbeitenden da.

● Zu unseren Leistungen nach Arbeitsunfällen oder bei Berufskrankheiten gehört die bestmögliche medizinische Behandlung genauso wie die finanzielle Absicherung.

Wenn es zu einem Arbeitsunfall oder einer Berufskrankheit kommt, sind wir für Ihre Mitarbeitenden mit allen unseren Leistungen da. Das Gleiche gilt bei Wegeunfällen, also wenn Mitarbeitende auf dem Weg zu oder von der Arbeit verunglücken. Versichert sind auch Auszubildende sowie Praktikantinnen und Praktikanten.

## Heilung mit allen geeigneten Mitteln

Alles medizinisch Sinnvolle für die Heilung wird auch getan. Wir organisieren für Ihre Mitarbeitenden die optimale medizinische Betreuung, z. B. in BG Kliniken, die zu den besten Kliniken in Deutschland gehören. Die Kosten der Behandlung trägt die BG. Es gibt keine Haftungsobergrenze und keine Zuzahlung. In schweren Fällen kommen unsere speziell geschulten Reha-Managerinnen und Reha-Manager zum Einsatz. Sie beraten und steuern das Heilverfahren gemeinsam mit Betroffenen und Angehörigen, mit ärztlichen und therapeutischen Ansprechpersonen und den Unternehmen. **Unser Ziel:** den Zustand vor dem Unfall oder der Berufskrankheit wieder herstellen.

## Unterstützung bei der Rückkehr ins Berufsleben

Können Beschäftigte nicht ohne Unterstützung an den alten Arbeitsplatz zurückkehren, helfen wir, z. B. durch technische Umbauten am Arbeitsplatz oder mit Umschulungsmaßnahmen. Auch die Teilnahme am sozialen Leben unterstützen wir – etwa durch den behindertengerechten Umbau von Wohnungen und Fahrzeugen.

## Die BG ETEM bietet auch finanzielle Absicherung

Wir zahlen Leistungen wie Verletztengeld, Übergangsgeld und Rente, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen. Verletzten- und Übergangsgeld werden zeitweise gezahlt, die Rente längerfristig. Die Rente soll den Schaden ersetzen, der dauerhaft eingeschränkten Menschen am Arbeitsmarkt entsteht. Sterben Versicherte der BG ETEM bei einem Arbeitsunfall oder an einer Berufskrankheit, können die Witwen, Witwer und Kinder eine Hinterbliebenenrente erhalten.

## In einem Satz

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist das Verhindern von Unfällen und Berufskrankheiten – passiert trotzdem etwas, sind wir für Ihre Mitarbeitenden da und versorgen sie bestmöglich.



# Die wichtigste Person in einem sicheren und gesunden Betrieb? Sie selbst.

● **Als Unternehmerin oder Unternehmer sind Sie für Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten verantwortlich.**

Sie tragen die Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit Ihrer Beschäftigten. Daher sind Sie verpflichtet, die Unfallverhütungsvorschriften Ihrer Berufsgenossenschaft sowie die staatlichen Gesetze und Verordnungen zu beachten und zu befolgen. Dazu gehört auch die regelmäßige Kontrolle, ob diese Vorgaben eingehalten werden.

Im Bereich der Arbeitssicherheit haben Sie vor allem drei große, wichtige Aufgaben:

- Gefährdungen in Ihrem Betrieb erkennen, Schutzmaßnahmen ergreifen und dokumentieren
- Mitarbeitende in Sicherheitsfragen unterweisen
- Arbeitsschutz in Ihrem Unternehmen systematisch organisieren

## **Systematisch für mehr Sicherheit sorgen**

Gefährdungen in Ihrem Betrieb zu erkennen, zu beurteilen und Schutzmaßnahmen zu ergreifen, ist eine wichtige Aufgabe für Sie. Mit dieser gesetzlich vorgeschriebenen Gefährdungsbeurteilung reduzieren Sie das Risiko von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten in Ihrem Unternehmen. Ihre Gefährdungsbeurteilung berücksichtigt technische Mängel genauso wie Verhaltensfehler und psychische Belastungen; sie besteht aus sieben Handlungsschritten ...❖ **siehe auch Grafik auf Seite 9.**

Sie müssen das Ergebnis Ihrer Gefährdungsbeurteilung schriftlich festhalten und regelmäßig aktualisieren. Die BG ETEM hält für Sie viele Checklisten und Formulare bereit, die Sie unterstützen. Mehr Informationen zur Gefährdungsbeurteilung gibt's auf [bgetem.de](https://www.bgetem.de), **Webcode: 18886164.**

## **Unterweisungen sind wichtig**

Mindestens einmal im Jahr müssen Sie Ihre Beschäftigten in Sicherheitsfragen unterweisen. Ihre Mitarbeitenden können sich nur korrekt verhalten, wenn sie über die richtigen Arbeitsabläufe, Gefährdungen, Schutzmaßnahmen und das Verhalten bei Störungen und Notfällen ausreichend informiert sind.

Unterweisungen sind damit wichtige Bausteine im Arbeitsschutz. Im Gespräch zwischen Vorgesetzten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden Fragen der Sicherheit praxisnah geklärt und wichtige Informationen vermittelt.



**„Auch beim Thema Arbeitssicherheit hält die BG ETEM mich immer auf dem Laufenden.“**  
Thomas Hartmeier, selbstständiger Kameramann, Lübecke



Unterweisungen müssen vor Aufnahme einer Tätigkeit und danach in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden – mindestens einmal pro Jahr.

Sie müssen nicht selbst unterweisen, sondern können dies auch auf Führungskräfte in Ihrem Unternehmen übertragen.

Betriebsanweisungen sind ein wichtiges Mittel der Unterweisung und müssen erstellt werden, wenn sich Gefährdungen nicht durch technische Schutzmaßnahmen, Änderung der Arbeitsabläufe oder den Einsatz anderer Materialien vermeiden lassen.

### Arbeitsschutz im Betrieb organisieren

Sie sind verpflichtet, den Arbeitsschutz in Ihrem Unternehmen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu organisieren. Konkret müssen Sie eine betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung für Ihren Betrieb einrichten. Diese Betreuung kann durch externe Fachleute geleistet werden.

Für kleine Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitenden gibt es die Möglichkeit, einen Teil der Aufgaben selbst zu übernehmen. Das ist das sogenannte Unternehmermodell  
...❖ siehe auch Seite 12.

Auch die Erste Hilfe in Ihrem Unternehmen zu organisieren, ist Ihre gesetzliche Pflicht. Dazu gehört, ausreichend Erste-Hilfe-Material bereitzustellen. In Betrieben mit zwei bis 20 Beschäftigten ist mindestens ein Ersthelfer Pflicht. In größeren Unternehmen müssen fünf oder zehn Prozent (je nach Betriebsbereich: Verwaltung oder Produktion) der Beschäftigten als Ersthelfende ausgebildet sein. Die Aus- und Fortbildung erfolgt durch ermächtigte Ausbildungsstellen, [bgetem.de](http://bgetem.de), Webcode: 13680378.



### In einem Satz

Als Unternehmerin oder Unternehmer sind Sie für die Sicherheit im Betrieb verantwortlich und müssen für funktionierenden Arbeitsschutz sorgen – wir von der BG ETEM helfen Ihnen dabei.



# Die BG ETEM hilft Ihnen bei allen Fragen rund ums Thema sichere und gesunde Arbeit.

- **Wir unterstützen Sie dabei, eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung für Ihre Mitarbeitenden zu schaffen, etwa durch Aufsicht und Beratung vor Ort, Seminare und Informationsmaterial.**

Wir bieten zahlreiche Präventionsleistungen an. Im Mittelpunkt unserer Präventionsarbeit steht die Aufsicht der Mitgliedsbetriebe durch unseren Präventionsaußendienst.

Zu den Aufgaben des Außendienstes gehört es, Ihr Unternehmen regelmäßig zu besichtigen. Unsere Fachleute überprüfen vor Ort die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften und beraten Sie bei der Umsetzung der Arbeitsschutzbestimmungen; sie dürfen auch direkt Anordnungen treffen.

## Seminare in ganz Deutschland

- In deutschlandweit mehreren Bildungsstätten vermitteln wir Wissen zu Arbeits- und Verkehrssicherheit sowie Gesundheitsschutz.
- Über die Seminardatenbank ist eine schnelle Online-Anmeldung für rund 200 Kursarten möglich: [bgetem.de/seminare](https://www.bgetem.de/seminare).

## Informationsmaterial

Praxisnahe Informationen und ein breites Service-Angebot finden Sie auf [bgetem.de](https://www.bgetem.de) sowie auf unseren Themen- und Serviceportalen. Zahlreiche Informationsmittel, wie Poster, Broschüren, Checklisten, halten wir auf unserem Medienportal [medien.bgetem.de](https://www.medien.bgetem.de) bereit.

## Mehr über Arbeitssicherheit erfahren

Für die Schulung in Unternehmen haben wir drei Schulungswagen. Sie sind mit allen technischen Einrichtungen ausgerüstet, die für Lehrveranstaltungen notwendig sind. Die Vorträge unserer Fachleute werden durch Experimente, Filme sowie Multimediapräsentationen ergänzt.

## In einem Satz

Die BG ETEM unterstützt Sie bei der Arbeitssicherheit durch persönliche Beratung, Schulungen, Seminare sowie Informationsmaterial ...❖ siehe [Links auf Seite 17](#).

# Am besten funktioniert der Arbeitsschutz, wenn Sie nicht alles alleine machen.

● **Selbst wenn Ihr Betrieb klein ist, können Sie nicht alles allein erledigen. Unser Rat: Machen Sie die Arbeitssicherheit zu einer Aufgabe für alle.**

Sie sind berechtigt, Aufgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz auf die nächsten Führungsebenen zu übertragen, müssen aber geeignete Beschäftigte auswählen und diese qualifizieren. Die Gesamtverantwortung bleibt bei Ihnen.

## **Ohne fachliche Unterstützung geht es nicht**

Jedes Unternehmen, das Arbeitnehmende beschäftigt, muss betriebsärztlich sowie durch Fachkräfte für Arbeitssicherheit betreut werden.

Art und Umfang der Betreuung richten sich nach der Branche und ihrer Risikogruppe sowie nach der Anzahl der Beschäftigten.

Betriebe mit bis zu zehn Mitarbeitenden müssen folgende Regelbetreuung organisieren:

- Grundbetreuung durch Fachkraft für Arbeitssicherheit und/oder Betriebsarzt/Betriebsärztin: einmal jährlich oder alle drei oder fünf Jahre, je nach Risikogruppe
- Information der Beschäftigten über die Betreuung
- Gefährdungsbeurteilung inklusive Dokumentation
- Durchführung der in der Gefährdungsbeurteilung ermittelten Arbeitsschutzmaßnahmen
- Betreuung bei besonderen Anlässen

Bei mehr als zehn Mitarbeitenden muss eine jährliche sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Grundbetreuung organisiert werden; ihr Zeitumfang richtet sich nach Beschäftigtenzahl und Risikogruppe des Unternehmens. Dazu kommt noch eine betriebsspezifische Betreuung; sie soll sicherstellen, dass betriebliche Besonderheiten angemessen berücksichtigt werden.

## **Alternative: Unternehmermodell**

Das Unternehmermodell wurde gezielt für Kleinbetriebe mit bis zu 50 Beschäftigten entwickelt. Sie können es alternativ zur Regelbetreuung wählen. Der Vorteil: praxisnah, speziell auf kleinere Betriebe ausgerichtet.

Der Eigenverantwortung kommt beim Unternehmermodell eine besondere Bedeutung zu. Die Teilnahme versetzt Sie in die Lage, die Arbeitssicherheit selbstständig zu organisieren, Gefährdungen zu erkennen und Lösungen zu entwickeln. Das Unternehmermodell besteht aus:

- Kurzlehrgang, je nach Branche als Präsenzseminar oder im Selbststudium
- Gefährdungsbeurteilung im Betrieb
- regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen



## „Die BG ETEM kennt sich in der Branche aus.“

Mirko Gottbrath, Elektro Mertens (Inh. Werner Gottbrath), Rüthen

- Betreuung durch Betriebsarzt/Betriebsärztin und Fachkraft für Arbeitssicherheit bei Bedarf, ohne feste Regeleinsatzzeit

**Wichtig:** Die Seminare zum Unternehmermodell sind keine betriebsärztliche Ausbildung und keine Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft.

### Sicherheitsbeauftragte

Sicherheitsbeauftragte sind Beschäftigte, die Sie ehrenamtlich bei der Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes unterstützen. Sie erkennen Mängel, melden sie und weisen Kolleginnen und Kollegen auf sicherheits- oder gesundheitswidriges Verhalten hin. Sie haben in dieser Rolle keine leitende, sondern eine beratende Funktion.

Die Aus- und Fortbildung der Sicherheitsbeauftragten übernimmt die BG ETEM. Beschäftigt Ihr Unternehmen mehr als 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, müssen Sie mindestens einen Sicherheitsbeauftragten bestellen.

### In einem Satz

Sie sind verpflichtet, die Arbeitssicherheit in Ihrem Unternehmen mithilfe von Fachleuten zu organisieren – für Kleinbetriebe gibt es dazu eine Alternative, das Unternehmermodell.



# Ihr Mitgliedsbeitrag finanziert unsere Arbeit. Deshalb gehen wir damit sorgfältig um.

- **Ihr Beitrag hängt von der Größe und Branche Ihres Unternehmens ab. Wir berechnen ihn jedes Jahr neu und verwenden ihn nur für die Deckung unserer tatsächlichen Kosten.**

Die BG ETEM darf keinen Gewinn erzielen. Deshalb erheben wir von unseren Mitgliedsbetrieben nur so viel an Beitrag, wie wir zur Deckung unserer Kosten benötigen. Das ist das sogenannte Umlageverfahren.

## **Die Ausgaben werden nachträglich umgelegt**

Die Ausgaben der BG ETEM werden nach Ablauf eines Jahres nachträglich auf unsere Mitgliedsbetriebe umgelegt. Das heißt: Der Beitragsbescheid, den Sie von uns bekommen, bezieht sich auf das vergangene Jahr.

...❖ [siehe auch Grafik auf Seite 15.](#)

## **Ihr Beitrag berücksichtigt Ihr Risiko**

Jede Branche hat unterschiedliche Risiken für Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten. Deshalb wird den Unternehmen von uns eine sogenannte Gefahrklasse zugewiesen. Branchen mit hohen Kosten für Unfälle und Berufskrankheiten müssen höhere Beiträge zahlen als solche mit niedrigen.

Das sorgt für die gerechte Verteilung der Kosten. Mindestens alle sechs Jahre wird die Einteilung überprüft und von der Selbstverwaltung neu beschlossen.

## **Prävention lohnt sich für Sie**

Gute Prävention soll sich lohnen. Deshalb ist die BG ETEM sogar gesetzlich verpflichtet, Unternehmen mit gut funktionierendem Arbeitsschutz besser zu stellen als Unternehmen mit vielen Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten.

Das funktioniert so: Unsere Mitgliedsbetriebe erhalten einen Nachlass von maximal 18 Prozent des Beitrags. Als neuer Mitgliedsbetrieb erhalten Sie im ersten Jahr bis zu sechs Prozent und im zweiten Jahr bis zu zwölf Prozent Nachlass. Eventuell angefallene Unfallkosten (Eigenbelastung) reduzieren den Nachlass. Der Nachlass wird von uns automatisch berechnet. Ein Antrag ist nicht erforderlich.

## **In einem Satz**

Als Mitgliedsbetrieb zahlen Sie einen Beitrag an die BG ETEM, der nur zur Deckung der tatsächlichen Kosten verwendet wird – Betriebe mit wenigen Unfällen bekommen einen Nachlass.



**Ihr Beitragsbescheid**

Mitte jedes Jahres erhalten Sie von uns einen Beitragsbescheid für das vergangene Jahr. Die Höhe des Beitrags hängt von der Größe und Branche Ihres Unternehmens ab sowie von den tatsächlichen Ausgaben der BG ETEM.

**BG ETEM**  
Energie Textil Elektro  
Medienzeugnisse

Mitglieder und Beitrag  
Köln

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom:  
Mitgliedsnummer:  
Rechnungsnummer:

Ansprechpartner: Servicecenter Mitglieder und Beitrag  
Telefon: 0221-3778 - 1800  
Fax: 0221-3778 - 3611  
E-Mail: @bgetem.de

Datum: Umlage

Beitragsbescheid für 2017 (§ 168 SGB - Sozialgesetzbuch - VII)  
Der Beitrag wird fällig am 15. des Folgemonats nach Bescheiderhalt

1. BG-Beitrag				
Gefahrtarifstelle	Arbeitsentgelt EUR	Gefahrklasse	Umlageziffer	Beitrag EUR
1000	467.467	10.00	0,000000	10.871,80
1000	87.962	1.00	0,000000	1.081,27
2000	424.289	8.00	0,000000	16.763,36
<b>BG-Beitrag:</b>				<b>28.716,43</b>

2. Beitragsnachlass	
Höchstnachlass: 10 %	2.871,64
./. Eigenbelastung:	2.871,64
= Beitragsnachlass:	0,00
<b>BG-Beitrag (netto):</b>	<b>28.716,43</b>

Umlagebeitrag (inkl. Lastenverteilung – Berechnung siehe Folgeseite): 20.415,12

Kontostand nach der Berechnung am = Gesamtforderung: 4.887,89

Fällige Forderungen werden aufgrund des von Ihnen erteilten Sopa-Mandates zum Fälligkeitstermin eingezogen.

Seite 1 von 3

Berufsgenossenschaft  
Energie Textil Elektro  
Medienzeugnisse  
Gesetzliche Unfallversicherung  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
MD\_103\_BB203.7.0

Gustav-Heinemann-Ufer 130  
50068 Köln  
Telefon 0221-3778-0  
Telefax 0221-3778-1199  
Email ba.koeln@bgetem.de

Commerzbank Köln  
Bankleitzahl 370 400 44  
Konto-Nr. 110 015 505  
IBAN DE 17 370400440110015505  
BIC COBADEFFXXX

IK-Nr.: 120500446  
Betriebsnr.: 37916971  
Steuer-Nr.: 275/05031515  
Ust-ID: DE814331971  
www.bgetem.de

**Gefahrtarifstelle**

In den Gefahrtarifstellen werden vergleichbare Branchen mit ähnlichen Risiken zusammengefasst.

**Arbeitsentgelt**

Die Summe aller steuerpflichtigen Bruttoentgelte, die im Unternehmen im Beitragsjahr gezahlt wurden.

**Gefahrklasse**

Jeder Gefahrtarifstelle wird eine Gefahrklasse zugeordnet. Sie ist ein Maß für das Unfallrisiko. Je höher die Gefahrklasse, desto höher das Risiko.

**Beitrag**

Berechnet sich so: Bruttoarbeitsentgelt x Umlageziffer x Gefahrklasse. Bei mehreren Gefahrklassen werden Teilbeiträge für jede Gefahrtarifstelle berechnet und anschließend addiert.

**Umlageziffer**

Die Umlageziffer wird jährlich festgelegt und gibt an, wie hoch der Beitrag je Euro Lohnsumme in der niedrigsten Gefahrklasse 1 ist.

**Lastenverteilung**

Alle Berufsgenossenschaften bilden eine große Solidargemeinschaft. Trägerinnen mit hohen Altlasten werden durch die Lastenverteilung unterstützt.

# Sicher starten: das Wichtigste

Diese gesetzlichen Pflichten haben Sie als Arbeitgeberin oder Arbeitgeber.

## Gefährdungsbeurteilung durchführen

### Was ist das?

Sie ermitteln systematisch alle Gefährdungen, die in Ihrem Betrieb existieren, treffen Schutzmaßnahmen und dokumentieren sie. Unsere Checklisten unterstützen Sie dabei.

### Warum?

Die Gefährdungsbeurteilung ist das wirksamste Mittel, um Unfälle und Berufskrankheiten zu verhüten.

### Wann?

Vor Aufnahme der Tätigkeit, danach bei Veränderungen, besonderen Vorkommnissen und in regelmäßigen Abständen

### Wo finde ich Informationen in dieser Broschüre?

Seite 8–9

### Wo finde ich Informationen online?

Auf [bgetem.de](http://bgetem.de) finden Sie Informationen zur Gefährdungsbeurteilung sowie viele Checklisten für diverse Branchen und Tätigkeiten.



## Betreuung durch Fachkräfte organisieren

### Was ist das?

Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärztinnen bzw. Betriebsärzte beraten die Unternehmerinnen und Unternehmer in allen Fragen zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.

### Warum?

Um die komplexen Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu meistern, benötigen Sie regelmäßig fachkundige Unterstützung.

### Wann?

Sobald die Tätigkeit aufgenommen wird.

### Wo finde ich Informationen in dieser Broschüre?

Seite 12–13

### Wo finde ich Informationen online?

Auf [bgetem.de](http://bgetem.de) finden Sie Informationen zu den verschiedenen Betreuungsmodellen und weiterführende Links.



## Unterweisen

### Was ist das?

In Unterweisungen werden den Beschäftigten Fragen der Sicherheit praxisnah vermittelt und Festlegungen zum sicherheitsgerechten Verhalten getroffen.

### Warum?

Damit die Beschäftigten bei der Durchführung ihrer Aufgaben das sichere Verhalten kennen, verstehen und umsetzen.

### Wann?

Bevor eine Tätigkeit erstmals aufgenommen wird, bei jeder Veränderung des Arbeitsprozesses, sonst mindestens einmal pro Jahr.

### Wo finde ich Informationen in dieser Broschüre?

Seite 8

### Wo finde ich Informationen online?

Auf [bgetem.de](http://bgetem.de) finden Sie Informationen zur Unterweisung sowie Medien, die Ihnen bei Planung und Durchführung helfen können.



## Erste Hilfe sicherstellen

### Was ist das?

Erste Hilfe sind Sofortmaßnahmen, die bei medizinischen Notfällen angewendet werden, um Verletzte zu versorgen, bis professionelle Hilfe eintrifft.

### Warum?

Um schnelle Hilfe nach Arbeitsunfällen leisten zu können.

### Wann?

Sobald die Tätigkeit aufgenommen wird.

### Wo finde ich Informationen in dieser Broschüre?

Seite 10

### Wo finde ich Informationen online?

Auf [bgetem.de](http://bgetem.de) finden Sie Informationen zur Organisation der Ersten Hilfe.



Ihr zuständiges Präventionszentrum, Ihre Ansprechpersonen bei Unfall oder Berufskrankheit vor Ort zeigt der Mitgliedschaftsaushang, den Sie als Mitgliedsbetrieb der BG ETEM gut sichtbar im Betrieb aufhängen müssen. Sie können ihn hier einfach herunterladen: [www.bgetem.de](http://www.bgetem.de), **Webcode: aushang**.



Bestellen Sie für Ihr Team die Versichertenkarte der BG ETEM. So wissen alle, wo sie versichert sind: [bgetem.de](http://bgetem.de), **Webcode: 17801067**.



Sie entsenden Mitarbeitende im Rahmen ihrer Beschäftigung für eine begrenzte Zeit ins Ausland? Auch sie stehen unter dem Versicherungsschutz der BG ETEM und können bei Bedarf die Notfall-Hotline nutzen. Visitenkarten zum Notruf der BG ETEM können Sie hier bestellen oder herunterladen und ausdrucken: [bgetem.de](http://bgetem.de), **Webcode: 11234792**.



## Weitere Informationen

### Informationen auf [bgetem.de](http://bgetem.de)

#### Organisation des Arbeitsschutzes im Betrieb

► Webcode: 20819020

#### Erste-Hilfe-Maßnahmen festlegen

► Webcode: 13680378

#### Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung sicherstellen

► Webcode: 13829067

#### Gefährdungsbeurteilung

► Webcode: 18886164

#### Unternehmermodell

► Webcode: 13180005

#### Arbeitssicherheit von A–Z & branchenspezifisch

► Webcodes: 21653978 und 13917009

#### Formulare und Bescheinigungen

► Webcode: 11560048

#### Extranet (Online-Dienst für registrierte User)

► <https://extranet-weblogin.bgetem.de>

#### Mitgliedschaft und Beitrag, FAQ

► Webcode: 12448090

#### Selbstverwaltung

► Webcode: 20454675

### Hotlines und Ansprechpersonen

#### Ihre Ansprechpersonen vor Ort bei Fragen zu Arbeitssicherheit, Unfall oder Berufskrankheit, Regress

► [bgetem.de](http://bgetem.de), Webcode: ansprechpartner

#### Beratungshotline Mitgliedschaft und Beitrag

► 0221 3778-1800

#### Beratungshotline Arbeitssicherheit

► 0221 3778-6204

► [tabvdienst@bgetem.de](mailto:tabvdienst@bgetem.de)

#### Bildnachweis:

Titel: Uwe Umstätter/plainpicture.com-p300m1581329  
Seite 3: Dangubic/Westend61/stock.adobe.com-462850486,  
Dangubic/Westend61/stock.adobe.com-462846346  
JackF/stock.adobe.com-450457553  
JackF/stock.adobe.com-388924631  
Seite 5: next143/stock.adobe.com-254206242  
Seite 6 oben: BG Kliniken Bergmannstrost Halle (Saale)  
Seite 10: Jörg Block/BG ETEM  
Seite 1, 6 unten, 9, 13: anders.art für BG ETEM

**Berufsgenossenschaft  
Energie Textil Elektro  
Medienerzeugnisse**

-  [www.bgetem.de](http://www.bgetem.de)
-  [facebook.com/bgetem](https://facebook.com/bgetem)
-  [youtube.com/diebgetem](https://youtube.com/diebgetem)
-  [twitter.com/bg\\_etem](https://twitter.com/bg_etem)
-  [instagram.com/bg\\_\\_etem](https://instagram.com/bg__etem)
-  [xing.to/bgetem](https://xing.to/bgetem)
-  [de.linkedin.com/company/bgetem](https://de.linkedin.com/company/bgetem)
-  [www.bgetem.de/ganzsicher](https://www.bgetem.de/ganzsicher)

Gustav-Heinemann-Ufer 130  
50968 Köln  
Telefon: 0221 3778-0  
Telefax: 0221 3778-1199

**Bestell-Nr. D099**